Zeitschrift: St. Galler Jahresmappe

Band: 33 (1930)

Artikel: Sport in St. Gallen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-948365

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sport in St. Gallen.

er Sportgedanke hat sich auf dem Kontinent seit dem Kriege außerordentlich stark entwickelt. Huch die Schweiz ist von der großen Welle mit fortgerissen worden, und heute muß sich jedermann zu dieser Entwicklung so oder anders einstellen. Das wirtschaftliche Leben ist von ihm beeinflußt worden. Die heranwachsende Jugend ist die erste Generation, welche die burch den Sport geleiteten Charakterbeeinflussungen ins praktische Leben umsest. Bis zu einem gewissen Grade ist Sport in der heutigen, schnellebenden Zeit ein dringendes Bedürfnis ge= worden. Er hilft mit, übersprudelndes Temperament in geordnete Bahnen zu lenken und Körper und Geist die notwendige Ent= spannung zu verschaffen. Er soll das Mittel sein, angestrengte, geistige Tätigkeit durch Wiederauffrischen neu zu beleben. Er soll den Körper stählen, damit er imstande ist, den Anforderungen des Berufes Genüge zu leiften. Er foll Energien, Unternehmungs= geist und initiatives Handeln schaffen. - In diesem Sinne be= jahen wir den Sport und unterstützen ihn auf breitester Basis. St. Gallen darf sich des Ruhmes freuen, daß die Leitungen seiner



Mannschaften der städtischen Fußballklubs Brühl und St. Gallen.

Sportvereine dieses Ideal stets vor Augen haben, und deren steter Kontakt mit den Schul= und Erziehungsbehörden haben viel zu der guten Entwicklung der Sportmoral in der Stadt St. Gallen beigetragen.

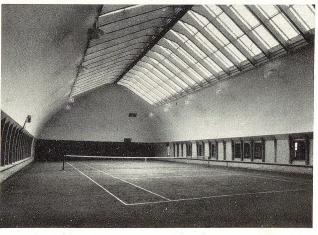
Das Sportwesen unserer Stadt liegt in den fjänden der Dereine. Diese werden von den Behörden unterstütt. Die Dereine sind es, die immer wieder die Initiative zu dieser oder jener Derbesse= rung ergreifen. Sie machen Propaganda für ihre Sache. St. Gallens sportliches Niveau ist in den letten Jahren gestiegen. Und wenn die sportliche Entwicklung mit andern Schweizerstädten im großen ganzen Schritt halten konnte, so ist das in der fjaupt= sache den großen Anstrengungen der Sportvereine zu verdanken; denn St. Gallen leidet gegenüber andern Städten an dem großen Manko, keinen großzügig angelegten öffentlichen Spielplatz zu besitzen. In der Regel wächst oder fällt die Entwicklung des Sports mit der belegenheit zum Ueben. Wird die belegenheit dazu geboten, so geht es meistens sprunghaft auswärts. Die Stadtbehörden haben den guten Willen, und sie bezeugen es bei jeder Gelegenheit, nach Möglichkeit zur Derwirklichung dieses Spielplate=Postulates beizutragen. Aber die wirtschaftliche Depression ist immer noch da, und deshalb geht es nur stufen= weise vorwarts. Aber vorwarts geht es, das muß anerkannt werden und auch in St. Gallen hat sich der Sportgedanke in die Massen getragen und zwar nicht nur in die unteren Klassen, sondern auch in die oberen Kreise. Und dies ist für den Sport eine große Errungenschaft; denn auf die tatkräftige Unterstützung



Arthur Bischof, St. Gallen, schweiz. Meister 1929.

der gebildeten Kreise kommt es an. Erst dadurch erhält er die wirklich solide Unterlage, die dazu angetan ist, den Übereiser der Sportjünger ins richtige Derhältnis zu stellen.

St. Gallen macht durch seine Sauberkeit einen günstigen Ein= druck. (Eine Dorbedingung für allen gesunden Sport!) Kaum dürfte ein Besuch der Stadt ohne Besichtigung der vorbildlichen Badeanlage auf Dreilinden oder des städtischen fjallenbades ab= geschlossen werden. Die Badeanlagen auf Dreilinden wurden mit verschiedenen Neuerungen bereichert. Dor allem sah der Schwimmklub durch die Erstellung einer Startanlage einen lang gehegten Wunsch in Erfüllung gehen. Der geschätzte Leser denkt vielleicht, dies diene der Allgemeinheit wenig; denn es handle sich hier eigentlich nur um einen Spezialwunsch des Schwimmklubs. 3um Teil ist dies richtig, aber die Erfahrung lehrt, daß durch die Erstellung von technischen Anlagen jeder Sport einen Aufschwung nimmt, weil das Interesse daran geweckt wird. Finden Wettkämpse statt, so sieht das Publikum wohl lediglich einigen ausgebildeten Schwimmern zu. Aber immerhin sieht man zu und das Interesse am Sporte überhaupt wird geweckt und der 3weck der Anlage ist erfüllt. Der Schwimm= sport hat im vergangenen heißen Sommer stark zugenom= men. Der Schwimmklub organisierte propagandistisch wirkende Schwimmkonkurrenzen. Mit großer Freude wurden in den Weihern auch die Paddelboote begrüßt, die den Badenden zur Derfügung stehen. - Die Fußballspieler hatten ein reich= haltiges Programm. Die Wettspiele auf den gepflegten Pläten Espenmoos und Krontal waren gut besucht. Der F. C. St. Gallen konnte gegen Schluß der Saison die Gesahr der Relegation durch qute Spiele beseitigen. Der Sportplat Espenmoos wurde er= weitert, so daß jest zwei Spielfelder nebeneinander benütt



Die neue Tennishalle auf dem Rosenberg.



Ski=Gelände bei Gais.

werden können. Beide Fußballklubs hatten gegen die andern schweizerischen Mannschaften harten Stand. Sie haben aber das Derdienst, den reinen Amateurismus hoch gehalten zu haben.

Großer Beliebtheit erfreut sich auch der Tennissport, eine der ältesten und vornehmsten Sportarten. Durch seine Eigenart ist er wohl kaum imstande, weite Dolkskreise zu erfassen. Er ist deshalb aber nicht weniger wertvoll, da durch ihn auch jene Kreise zu wohltuender körperlicher Betätigung herangezogen werden, die sich entweder dem modernen Sportsleben noch nicht anschließen konnten oder aber sich bereits von ihm abwandten.







Stabspringen. Ernst Roth, Stadtturnverein. tigen Sportsanlage auf

Die hock ey = Sektion des F. C. St. Gallen spielte dieses Jahr zum erstenmal in der obersten Klasse. Hokey ist erst seit einigen Jahren in St. Gallen zu Hause. Die Spielstärke der Mannschast wird durch erstklassige Gegner gehoden werden. — Im Wachsetum begriffen ist in unserer Stadt die Leichtathleten des F. C. Brühl, des Bürgerturnvereins und des Turnvereins Tablat haben viel dazu beigetragen. Leider sehlt es an günstigen Übungsanelagen. Im Frühjahr organisierte der Stadtturnverein einen vielebeachteten Stassettenlauf »Quer durch St. Gallen «, der gute Früchte zeitigte. Der F. C. Brühl führte einen Straßenlauf durch. Den Turnerleichtathleten steht die Kreuzbleiche als Übungsplatzur Dersügung. Eine 110 Meter Aschenbahn wurde auf der Kreuzbleiche gebaut. Im 100 Meterlausen waren deshalb auch



Ski=6elände Kronberg.

gleich Erfolge da, indem der Stadtturnverein die schweizerische Meisterschaft in der 4×100 Meter Stasette gewann. Eine dringende Forderung der Leichtathleten ist eine Rundbahn. St. Gallen ist nahezu die einzige Schweizerstadt, die noch keine Anlage besitzt.

Jum reinen Dolkssport ist in St. Gallen der Wintersport geworden. Die idealen Gelände rings um die Stadt, das nahe Appenzellerland und das Toggenburg haben große Anziehungs-kraft. Der lette Winter bot den Spörtlern reichliche Gelegenheit. Wo man an einem Wintersonntag ging, wimmelte es von Skifahrern. Skikurse wurden von den verschiedensten Dereinen

abgehalten. Gratis=Skis standen für Anfänger zur Derfügung. An schönen Wintertagen zogen auch die Schulen mit Skiern auf die umliegenden fiő= hen. Gerade bei diesen Schulausflügen konnte man deutlich beobachten, wie stark das Skifahren zugenommen hat. Und was kann es schöneres geben, als in klarer und trocken=kalter Luft die Pracht der Candschaft zu genießen. Das ist wahre Erholung und dazu hat St. Gallen feine großen Natur=Anlagen. Bis fast in den Frühling hinein hielt das prächtige Sport= wetter an. Lange erfreu= ten sich die Skifahrer im



Fählenalp mit Lawinenzügen.

Alpstein ihres Sportes, wo in den Klubhütten so reichlich Unterkunft vorhanden ist. — Eigentümlich ist die Tatsache, daß der Eisklub troß der lange anhaltenden Kälte nicht ganz auf seine Rechnung kam. Es wurde zwar ein vorzüglich durchgeführtes Eislausen auf der Eisbahn Bruggen geboten. Die Beteiligung war groß, aber nach und nach nahm der Besuch des Eisfeldes ab. Es scheint, daß der Ski sich zum großen Teil auf Kosten des Schlittschuh bereichert hat.

Der Boxsport ist in St. Gallen noch sehr jung. Erst dieses Jahr wurde ein Box=Club ins Leben gerusen, der wacker arbeitet und unter sachkundiger Leitung trainiert. Die Abneigung weiter Kreise beruht wohl zum Teil auf Unkenntnis und auf Grund sensationell aufgebauschter Zeitungsberichte. Daß das Boxen eine hervorragende körperliche Uebung ist, steht außer Zweisel,



Oscar Rutishauser & Co Multergasse 22

Füllfederhalter und "Eversharp"

Marken: Schreibtisch-Ausstattungen

Verkaufsräume sind sehenswert

Lederwaren

Kundendienst

unsere Losung

Papeterie

Damentaschen Schreibmappen Brieftaschen Portemonnaies Schlüsseletuis

Feine Schreibpapiere offen, in Blocks und Kassetten Papierservietten Tischkarten Tortenpapiere

Schreibzeuge in Marmor, Onix, Portor, Venato etc., Glas und Holz Petschaften Brieföffner

ORCO Watermann ORCO-Duro Montblanc G.F.Immerspitz Taschenstifte aller Art

Spezialgeschäft für moderne Bureau-Einrichtung

Registratur- und **Buchhaltungs-**Anlagen Karteien ORCO "D" Durchschreibe-Buchhaltung

baran ändern auch all die wirklich vorhandenen und ver= meintlichen Auswüchse nichts. -

Dir haben vom Dolkssport geschrieben. Dabei denken wir unwillkürlich an England, das Mutterland des Sportes und des Sportgedankens, der in der praktischen An= wendung des »Fair play Begriffes« gipfelt. Sportsmann sein, heißt nicht nur eine sportliche Leistung zu voll= bringen; es heißt vor allen Dingen, den begner zu achten, ihn ehrlich zu bekämpfen, ihn mit gleichen Waffen zu schlagen. Dieser Gedanke sollte tief im Leben und fjandeln eines jeden Sporttreibenden wurzeln. Frischer Sinn und aufrechtes Wesen, das sind die Grundpfeiler einer sport= lichen Einstellung und in dieser Richtung und auf dieser Grundlage möge die Sportbewegung in unserer Stadt St. Gallen weiter gedeihen. Dann hat Sport nicht nur Daseinsberechtigung als Mittel zur körperlichen Ertüch= tigung, sondern dann bildet er auch gute Charakter= eigenschaften.



Auf der Hochalp.

Phot. C. Stauss



SCHOOP & Co **SCHIRMFABRIK** ST. GALLEN

Neugasse 20

Wir führen stets das Neueste in allen Preislagen